HANDBUCH

VERSION 1.0/2015 ©

Nachweis durchgeführter Nachprüfungen und Reparaturen

APUS Seriennummer: ……...…… Stückprüfung durchgeführt am ……..…	…… Name/ Stempel

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

INHALTSVERZEICHNIS

NACHWEIS DURCHGEFÜHRTER NACHPRÜFUNGEN UND REPARATUREN 2

LERNE DEIN APUS KENNEN 6

TECHNISCHE DATEN 6
PROTEKTOREN 7
BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM 8
WENDEPACKSACK 8
EINSTELLMÖGLICHKEITEN DES APUS 9

EINBAU DES RETTUNGSGERÄTS 11

KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG 13

FLUGTIPPS 14

PFLEGE, REPARATUR, NACHPRÜFUNG 15

PFLEGE 15
REPARATUREN 15
NACHPRÜFUNG 16

GARANTIEBESTIMMUNGEN 16

ANHANG 18

GARANTIEANMELDUNG 18
ÜBERPRÜFUNG VON ICARO - GURTZEUGEN 18

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Deines

APUS

und willkommen in der großen

Familie der **ICARO** - Piloten!

Bevor Du Dein Gurtzeug im Flug kennen lernst, bitte lese zur eigenen Sicherheit zuerst das Handbuch.

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt. Vor Auslieferung an unsere Händler und Flugschulen wird jedes einzelne Gurtzeug durch ICARO paragliders stückgeprüft.

Dabei werden von unserem Team auch Überprüfungsflüge mit einzelnen Geräten, jedoch nur stichprobenartig, durchgeführt. Daher ist jedes neue ICARO Gurtzeug vor der Auslieferung vom Händler oder der Flugschule nochmals zu überprüfen und dieses Datum am Typenschild einzutragen.

Ab diesem Zeitpunkt beginnt sowohl die Frist für den ersten 2-Jahres-Check als auch die Laufzeit der Garantie.

Diese Gurtzeugtype wurde in einer akkreditierten Prüfstelle geprüft und ist ***nur gemeinsam mit dem zusätzlich montierbaren Airbag-Protektor als Leichtgurtzeug mustergeprüft*** [1]***.***

Es darf nur für jene Zwecke, die in diesem Handbuch beschrieben sind, verwendet werden.

Die Verwendung dieses Gurtzeugs erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr und darf nicht geflogen werden:

- ***Außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs,***
- ***mit beschädigten Tragegurten, Schließen oder Karabinern,***
- ***mit Motor, im Tandembetrieb und im Kunstflug.***

Vor dem ersten Start solltest Du Deinen Gleitschirm nicht nur zur Kontrolle der Kompatibilität mit Deinem Gurtzeug aufziehen, sondern auch die ersten Start- und Handlingübungen durchführen. Bodenhandling schult und verfeinert die Starttechnik. Du kannst hierbei bewusst und stressfrei die Reaktionen Deines Gleitschirms in Kombination mit Deinem Gurtzeug kennen lernen, und dann in der Luft besser, effektiver und sicherer mit ihm umgehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Handbuch trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung von ICARO paragliders und dem Autor ausgeschlossen sind.

---

[1] **Prüfnorm:** - EN 1651 i.d.g.F.; Ausrüstung für das Gleitschirmfliegen – Gurtzeuge – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfung der Festigkeit
- LTF91/09

Spezielle Hinweise in diesem Handbuch sind in ***kursiver Schrift fett*** geschrieben, wichtige Änderungen im Handbuch werden über unsere Homepage (www.icaro-paragliders.de) bekanntgegeben.

Weder der Hersteller noch der Vertreiber übernehmen die Verantwortung für Schäden oder die Erfüllung allfälliger Schadenersatzforderungen von Dir oder Dritten, auf welche Art auch immer.

Jeder Pilot ist für die Betriebssicherheit seiner Flugausrüstung verantwortlich.

Wenn unsere Gurtzeuge die Produktion verlassen, befinden sie sich innerhalb des zulässigen Toleranzbereichs. Dieser ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden, da ansonsten das optimale Verhältnis zwischen Handling und Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist.

Veränderte Gurtzeuge entsprechen nicht mehr dem mustergeprüften Gurtzeug und sind damit nicht mehr mustergeprüft. Daher ist jede Veränderung am Gurtzeug (z.B. Gurte, Schäkel, Protektor) gefährlich, kann zu ungewollten Reaktionen des Gleitschirms führen und damit verboten.

Umweltbezogene Aspekte:

Nachdem uns neben Qualität auch der Umweltschutz ein Anliegen ist, wollen wir auch hier unseren aktiven Beitrag liefern.

Die eingesetzten Materialien am Gurtzeug erfordern eine spezielle Entsorgung. Daher ersuchen wir Dich, ausgediente ICARO-Geräte an uns zurückzusenden, damit wir diese fachgerecht entsorgen können. Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir.

Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden und der Lebensraum der Wildtiere nicht negativ beeinflusst wird.

Bitte nicht abseits markierter Wege gehen, keinen Müll zurücklassen, nicht unnötig lärmen. Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Lerne Deinen APUS kennen

Geeignet für die Schulung	nein
Geeignet/ mustergeprüft für das Acrofliegen	nein / nein
Geeignet/ mustergeprüft für den Betrieb als Doppelsitzer	nein / nein
Geeignet/ mustergeprüft für den Windenschlepp	ja / nein
Geeignet/ mustergeprüft für den Betrieb mit Motor	nein / nein

Technische Daten	
Gurtzeuggruppe	Leichtgurtzeug
Gurtzeuggrößen	Einheitsgröße
Aufhängehöhe	45 cm
Maximale Aufhängelast	100 kg
Karabinerabstand	37- 48 cm
Gewicht (ohne Rettungssystem und ohne Protektoren)	1,2 kg
Gewicht ohne Rettungssystem incl. aller Protektoren und LEXAN- Platte:	1,95 kg
Protektoren	Separat montierbarer Airbag-Protektor (0,30kg), optional in Einschubfach am Rückenteil einschiebbarer 3m Schaumstoff-protektor (0,25kg), kombinierbar mit zusätzlicher Lexanplatte (0,20 kg) als Durch-dringungsschutz
Anbringung des Rettungsgerätes	Abnehmbarer Rettungscontainer seitlich und als Frontcontainer montierbar
Nachprüfintervall	24 Monate

Das Gurtzeug ist superleicht und extrem klein zu packen. Ideal für jene, die das Fliegen mit Wander- oder Klettertouren verbinden wollen. Trotzdem standen Komfort und Sicherheit an erster Stelle unserer Entwicklungsvorgaben. Dieses Gurtzeug kann mit allen Gleitschirmen geflogen werden, wurde aber auch für den Einsatz mit Speedflyer und Miniwings entwickelt. Deshalb haben wir die Aufhängungspunkte bewusst etwas höher gesetzt um damit das Flugverhalten, speziell bei kleinen Flächen, durch eine höhere Dämpfung zu verbessern.

Dank seiner zahlreichen Einstellmöglichkeiten, seiner Stabilität sowie des Sitzkomforts ist es auch bei längeren Flügen sehr komfortabel. Es besteht aus hochwertigem Cordura- Stoff. Die Gurte, das sind die tragenden Teile des Gurtzeugs, sind aus speziellen Kunststoffen gefertigt und durchlaufend.

Auf den Schultergurten sind Klettbänder und Flauschpads angebracht, mit deren Hilfe z.B. ein Minivario oder ein Livetrackingsystem, optimal positioniert, befestigt und durch angenähte Miniloops gesichert werden können.

Protektoren

Der Airbag ist ein optimaler Schutz im Falle eines Aufpralls. Die halbstarre Struktur ermöglicht etwa 60/70% des Gesamtschutzes, auch ohne vollständige Füllung, wie es in der Startphase vorkommen kann.

Die Montage ist sehr einfach. Der Protektor verfügt über vier Gurte, die am Gurtzeug festgemacht werden. Die beiden unteren werden an den Hauptgurten der Beinschlaufen und die oberen zwei in den Kunststoffringen an der Rückenregulierung eingehängt.

In das am Rückenteil angebrachte, verschließbare Einschubfach kann zusätzlich/ optional ein 3cm dicker Schaumstoffprotektor und/ oder eine Platte aus Lexan (bruchsicherer Kunststoff) zum Schutz gegen Rückenverletzungen eingesetzt werden.

Ohne montierten Airbag-Protektor ist das Gurtzeug nicht mustergeprüft!

Hochfeste Aluminium-Verschlüsse und Regulierungen, Umlenkrollen für das Beschleunigungssystem sowie der Wenderucksack, der im Fluge als Stauraum genutzt werden kann, ergänzen das Gurtzeug.

Beschleunigungssystem

Das **APUS** ist für die Verwendung eines Fußbeschleunigersystems ausgelegt, welches sich nach Betätigung selbstständig wieder in die Ausgangslage zurückstellt.

Der Beschleuniger selbst besteht aus einer Fußstange, zwei Seilen und zwei Brummelhaken.

Führe die an der Fußstange befestigten Seile von außen durch die links und rechts vorne am Gurtzeug befindlichen Ringe und dann durch die Umlenkrollen.

Stelle die Seillänge so ein, dass im maximal beschleunigten Flugzustand (beide Umlenkrollen der Tragegurte liegen dabei aufeinander) die Beine ganz durchgestreckt sind.

Es ist darauf zu achten, dass bei gelöstem Beschleuniger der Gleitschirm durch eine zu kurze Einstellung der Beschleunigerseile nicht vorbeschleunigt wird.

Wenderucksack

Der Wenderucksack bietet eine einfache Transportmöglichkeit mit hoher Packkapazität. Für das Verpacken der Flugausrüstung öffne den Reißverschluss komplett und stülpe den Sackteil über die Gurte.

Beim Verstauen des Gurtzeuges ist darauf zu achten, dass der eingefasste Teil rund um das Lufteinlassventil des Airbag-Protektors nicht übermäßig geknickt wird und so nachhaltigen Schaden erleidet, der sich negativ auf die Funktionalität auswirken kann.

Den bereits gepackten Gleitschirm einfach hineinlegen. Im oberen Bereich sollte genügend Platz bleiben, um Helm, Instrumente und diverse Kleidungsstücke unterzubringen. Nachdem alles verpackt wurde kann der Packsack komprimiert und so die Ladung für einen angenehmen Transport stabilisiert werden..

Bei den während des Fluges im Staufach verstauten harten Gegenständen, insbesondere bei Teleskopstöcken unbedingt darauf achten, dass diese sich im dafür vorgesehen Bereich/Fach - seitlich vom Pilotenrücken, gesichert durch das extra dafür angebrachte Band - befinden, um einer möglichen Verletzungsgefahr durch diese Gegenstände vorzubeugen.

Einstellmöglichkeiten des APUS

Jede Einstellung am Gurtzeug muss mit eingebauten Protektoren, Rettungsgerät und vor Allem, beidseitig symmetrisch erfolgen!

Das Gurtzeug ist das Verbindungsstück zwischen Pilot und Gleitschirm und sorgt bei richtiger Einstellung, für die beste Leistung und den Komfort im Flug.

Berücksichtige weiters, dass die richtige Anwendung deines Gurtzeugs das Risiko von Flugunfällen erheblich verringern kann. Um das Gurtzeug passend einzustellen empfehlen wir es mit allen Dingen zu beladen die du beim späteren Fliegen auch dabei hast und dich mit diesem an einem Simulator aufzuhängen.

Einstellen der Sitzposition

Dieses Gurtzeug verfügt über kein starres Sitzbrett, so können die beiden Schlaufen, in denen die Beine aufliegen, in der Breite verstellt werden, um den maximalen Flugkomfort zu erlangen.

Die hohe Position der Aufhängung der Beinschlaufen bietet dem Piloten viel Beinfreiheit.

Es ist aber wichtig, die richtige Sitzposition in der Startphase auch ohne Hilfe der Hände zu erlangen. Dies soll vorher am Simulator ausprobiert werden. Wenn es ohne Zuhilfenahme der Hände nicht gelingt, sollte der Sitzwinkel neu eingestellt und auch die Beinschlaufen nachgestellt werden.

Einstellung des Rückenteils

Mit der Einstellung des Rückenteils (die an der Seite etwas höher angelegten Trimmer), stellt man den Winkel des Oberkörpers im Bezug zur vertikalen Achse im Flug ein.

Eine optimale Haltung für die beste Schirmkontrolle erlangt man, wenn man mit dem Gesicht auf 15 cm Entfernung zur Verbindungslinie zwischen den beiden Karabinern kommt.

Einstellen der Schultergurte

Die Einstellung der Schultergurte wird im Stehen vorgenommen. Die Schultergurte müssen in locker stehender Position so angezogen werden, dass ein leichter Zug auf den Schultern zu spüren ist. Damit ist das Gurtzeug eingestellt, Feinkorrekturen sollten noch während der ersten 2-3 Flügen gemacht werden.

Einstellung des Brustgurtes

Der Brustgurt kann von 37 cm bis 48 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden.

Mit eng eingestelltem Brustgurt erhält man mehr Stabilität, kann aber die "Twist" Tendenz bei einem größeren seitlichen Einklapper erhöhen, eine breitere Einstellung erhöht nicht die Leistung des Gleitschirms wird jedoch „kippeliger“.

Da die Einstellung pilotenabhängig ist, kann im Flug diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden.

Einbau des Rettungsgeräts

Dieses Gurtzeug hat keinen integrierten Rettungscontainer, es ist aber möglich einen Container am Hauptgurt als Frontcontainer anzubringen. Der optional erhältliche Originalbehälter ist für die gängigsten Rettungsgeräte ausreichend dimensioniert.

Die Verbindung ist verzweigt und wird in den beiden Aufhängungskarabinern eingehängt, um die richtige Gewichtsverteilung und Landehaltung im Falle der Aktivierung des Rettungsgeräts zu gewährleisten, und um die Verletzungsgefahr auf ein Minimum zu begrenzen.

Zum Fixieren des originalen Frontcontainers wird dieser mit den in den Hauptkarabinern zu befestigenden Metallschließen (2), welche beim Container dabei sind, an der linken und rechten Seite verbunden.

Zum Container* des APUS *gehört der mitgelieferte Auslösegriff. Es darf nur dieser Auslösegriff verwendet werden.

Einschlaufen des Rettergriffs

Die schwarze Schlaufe der Verbindung des Griffs muss mit der Schlaufe des Rettungsgerät-Containers verbunden werden, indem man die Schlaufe durch die des Containers schiebt und dann den Griff durch die eigene Schlaufe zieht.

Um die Öffnung des Rettungsfallschirms zu beschleunigen, sollte man die Position der Verbindungsschlaufen des Rettungsgeräte-Containers in der Mitte verwenden.

Sollte der Auslösegriff des Gurtzeugs mit Deinem Innencontainer nicht zusammenpassen, dann wende dich an Deinen Händler oder den Verkäufer deines Gurtzeuges.

Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden.

Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, das Rettungsgerät ohne Verbindungsleine zu montieren. Hierzu wird die Hauptleine des Rettungsgerätes durch einen der beiden Hauptkarabiner geführt und die Schlaufe der Hauptleine in den anderen Karabiner eingehängt.

Diese Methode wird jedoch nicht empfohlen, da im Falle einer Öffnung die Hauptkarabiner zusammengezogen werden, damit der Pilot eine nach hinten geneigte Lage einnimmt, die Rundumsicht stark eingeschränkt und die Pendelgefahr erhöht wird. Das kann zu einem unkontrollierten Aufprall und damit schweren Verletzungen führen.

Einsetzen des Rettungsschirms in den Frontcontainer

Den Rettungsfallschirm in den Behälter einsetzen, sodass der Griff außen liegt und gut sichtbar ist und sich die Verbindungsleine oberhalb des Wurfsacks befindet. Führe eine dünne Leine (Gleitschirmleine) in die Gummischlaufen, dann fädle die Ösen des Gurtzeug-Containers auf, beginnend mit den kleinsten, um diese unter Zug zusammenzuziehen. Folgen dabei der Reihenfolge, die im Bild/ Zeichnung ersichtlich ist.

Die Plastiksplinte des Griffs werden in die Gummiösen eingeführt und unter der transparenten Folie verstaut.

Packhilfsleinen nicht vergessen zu entfernen!!

Hierbei soll langsam vorgegangen werden, um die Gummiösen nicht durch übermäßige Reibung zu beschädigen.

Kompatibilitätsprüfung

Jede Kombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss nach dem ersten Einbau des Rettungssystems durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesen beauftragte Person (Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden (Funktionstest und Kompatibilitäts-prüfung).

Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Diese Kompatibilitätsprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken.

Die Zugkraft zur Auslösung darf max. 70N betragen. Die Wurfbewegung sollte bei jedem Neupacken des Rettungssystems unter möglichst realen Bedingungen geübt werden.

WICHTIGE PUNKTE, DIE ZU BEACHTEN SIND:

- **Kontrolle (regelmäßig)**
  - ☺ Verbindung Rettungsgerät – Gurtzeug
  - ☺ Verbindung Rettungsgerät – Auslösegriff
  - ☺ ordnungsgemäßer Verschluss des Rettungsgerätebehälters am Gurtzeug (Reihenfolge des Verschließung, fester Sitz der Splinte, …).
- **Packhilfsleine entfernt (nach jeder Neupackung)**
- **Auslöseprobe am eingebauten Rettungsgerät durch-führen (Kompatibilität).**
- **Vor jedem Start muss der ordnungsgemäße Ver-schluss des Containers geprüft werden.**

Betätigung des Rettungsfallschirms

Es ist wichtig, von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalfug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt. Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

Ergreife den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halten Sie diesen fest. Ziehe diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen.

Suche einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und dir selbst und werfe den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von dir.

Nach der Öffnung solltest du einen hinteren Tragegurt oder eine Bremse ergreifen und diese zu dir ziehen, um sicherzustellen, dass der Gleitschirm nicht mit dem Rettungsfallschirm kollidiert.

Bei der Landung nimm eine aufrechte Haltung ein und verwende die „Fallschirmspringer-Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Flugtipps

Ein sorgfältiger Vorflugcheck ist für die gesamte Ausrüstung erforderlich, so auch für das Gurtzeug.

- Sind alle Schließen geschlossen? Besonders bei Schnee oder Eis sicherstellen, dass sich kein Schnee oder Eis auf den Schließen befindet, bevor Sie geschlossen werden.
- Sitzt der Griff des Rettungsfallschirms gut in seiner elastischen Halterung und sitzen die Splinte fest?
- Sind die Taschen und Reißverschlüsse geschlossen?
- Sind die beiden Karabiner, die den Gleitschirm mit dem Gurtzeug verbinden, richtig geschlossen und gesichert?
- Bei der Verwendung eines Fußbeschleunigers werden zusätzlich beidseitig die beiden Brummelhaken (Gleitschirm – Gurtzeug) miteinander verbunden. Die Beschleunigungsleinen müssen dabei frei laufen.

Tandemflüge mit diesem Gurtzeug sind verboten, da ist nicht mit ausreichend Rückenschutz ausgestattet. Auch wenn man über den optionalen Originalairbag verfügt, würde die ordnungsgemäße Luftzufuhr für dieses System durch den sich vorne befindenden Passagier unterbunden.

Bei Flügen über Wasser ist darauf besonders zu achten, dass, bei einer ungewollten Wasserlandung der schwimmende Rückenprotektor den Piloten unter Wasser drücken kann.

Das Gurtzeug ist für Windenschleppstarts geeignet. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halten Sie sich an die Anweisungen, die Sie mit dem Erhalt des Schlepphakens erhalten haben, oder wenden Sie sich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windenschleppbetreibers.

Vor der Landung eine aufrechte Position einnehmen, indem du dich rechtzeitig aufrichtest. Lande nicht in sitzender Position, denn das kann für den Rücken gefährlich sein.

Die aufrechte Körperhaltung vor der Landung ist eine aktive Schutzhaltung und somit effektiver.

Pflege, Reparatur, Nachprüfung

Pflege

Auch bei guter Pflege und Wartung können Verschleiß- und Alterungs-erscheinungen auftreten.

- Um das Gurtzeug keinen unnötigen Belastungen auszusetzen, ist darauf zu achten, dass das Gurtzeug nie über den Boden schleift und es nicht mit den Karabinern auf Steine schlägt.
- Wenn Du Dein Gurtzeug reinigen möchtest, verwende am besten nur warmes Wasser und einen weichen Schwamm.
- Die Zippverschlüsse und Schließen an Deinem Gurtzeug können mit einem nicht fettenden Silikonspray eingesprüht werden um die Leichtgängigkeit zu gewährleisten.
- Trocken und lichtgeschützt, nie in der Nähe von Chemikalien, bei einer Temperatur, die idealerweise zwischen 5 und 30 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von 55- 65% betragen sollte, lagern.
- Vermeide es, Deine Flugausrüstung an heißen Tagen im, in der prallen Sonne stehenden, geschlossenen Auto zu lagern!
- Sollte das Gurtzeug nass geworden sein, lege es so aus, dass überall Luft an das Material gelangen kann.
- Nach einer Wasserlandung ist vor dem nächsten Flug unbedingt das Rettungsgerät zu trocknen und neu zu packen.

  Das vollständige Trocknen Deines Gurtzeugs und Rettungsgerätes kann mehrere Tage dauern und ist für das Material wichtig.

- Langanhaltende Exposition von UV-Strahlung schadet dem Gurtzeug. Lasse es aus diesem Grund nie unnötig in der Sonne liegen, sondern packe es nach dem Fliegen wieder in seinen Rucksack.

Solltest Du längere Zeit nicht fliegen, überprüfe Dein Gurtzeug (z.B. Schimmelflecken, Sichtprüfung der Nähte).

Solltest Du Dir nicht sicher sein, dass Dein Gurtzeug lufttüchtig ist, lasse es durch einen autorisierten ICARO-Checkbetrieb überprüfen. Das Gleiche empfehlen wir auch für Gleitschirme und Rettungsgeräte.

Reparaturen

Reparaturen und der Austausch von Teilen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es dürfen nur Original Ersatzteile verwendet werden! Werden bei der Kontrolle des Gurtzeugs Schäden festgestellt, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen, so ist das Gurtzeug zur Reparatur an den Hersteller/ Musterbetreuer einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.

ICARO paragliders haftet nicht für Fehler von nicht von ICARO paragliders autorisierten Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung!

Jede Veränderung am Gurtzeug außer jene vom Hersteller genehmigte, hat den Verfall der Musterprüfung des Gerätes zur Folge.

Nachprüfung

Wir empfehlen jedoch Nachprüfungen durch eine hierzu von ICARO paragliders autorisierten Person/ Flugschule/ Händler durchführen zu lassen (Fremdprüfung), da in der Regel nur diese über die erforderlichen persönlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen verfügen.

Nachprüfungsintervall: **24 Monate**

Ohne diese Nachprüfung durch autorisierte Personen erlischt die Musterprüfung des Gurtzeugs!

Garantiebestimmungen

Mängel an neuen Produkten oder neuen Teilen, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und innerhalb des gesetzlichen Gewährleistungszeitraums von zwei Jahren auftreten (beginnend mit dem Zeitpunkt der Erstauslieferung) werden behoben, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO paragliders als solche anerkannt werden.

Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistungspflicht gibt ICARO paragliders auf Gurtzeuge eine Garantie von **24** Monaten.

Garantie gilt ausschließlich für ICARO-Geräte mit abgeschlossener EN und / oder LTF- Musterprüfung [1].

Was umfasst die Garantie?

Die Garantieleistung umfasst die erforderlichen Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder der Reparatur der schadhaften Teile (ausgenommen Verschleißteile) anfallenden Arbeitszeit, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO paragliders als solche anerkannt wurden.

Unter welchen Voraussetzungen gilt die Garantie?

- ICARO paragliders muss sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert werden.
- Das Gurtzeug wurde normal verwendet und gemäß Handbuch gepflegt und gewartet. Dies schließt insbesondere auch die sorgfältige Trocknung, Reinigung und Aufbewahrung mit ein.
- Das Gurtzeug wurde nur innerhalb der geltenden Richtlinien und Betriebsgrenzen verwendet.
- Es wurden nur Original-Ersatzteile verwendet sowie Nachprüfungen, Austausch und / oder Reparaturen ausschließlich von einem/r von ICARO paragliders autorisierten Betrieb/ Person ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.

[1] - EN 926-1 (Baufestigkeit) und EN 926-2 (sicherheitsrelevante Flugeigenschaften) für Gleitschirme, EN 1651 für Rettungsgeräte, EN 12491 für Gurtzeuge, alle in der jeweils gültigen Fassung sowie
- LTF/ NfLII 91/09 und NfL 2-60-14

- Die Registrierung muss innerhalb von 6 Wochen ab dem Kauf des Gurtzeugs bei einem offiziellen Händler/ einer Flugschule mit dem entsprechenden online- Formular (www.icaro-paragliders.de) bei ICARO paragliders erfolgen).

Was ist von dieser Garantie ausgeschlossen?

Gurtzeuge, die

- für andere Zwecke als jene, die in diesem Handbuch beschrieben sind, verwendet wurden.
- in einem Unfall verwickelt waren.
- eigenmächtig verändert wurden.
- nicht bei einem autorisierten Händler/ Flugschule gekauft wurden,
- nicht gemäß vorgeschriebener Intervalle nachgeprüft, und
- die vorgeschriebene Nachprüfung nicht von einem/r von ICARO paragliders autorisierten Betrieb/ Person durchgeführt wurde.

Schäden, die

- durch unsachgemäße Lagerung eingetreten sind, wie z.B. feuchter Raum, Hitze, direkte Sonnenbestrahlung, …
- durch Lösungsmittel, Sand, Salzwasser, Insekten, Sonne, Feuchtigkeit oder „Debag“ – Sprünge.
- durch unsachgemäßes Anbringen von Logos
- durch höhere Gewalt und
- durch den Betrieb mit Motor,Tandemflug oder Acro verursacht werden.
- Teile, die aufgrund normalen Verschleißes ausgewechselt werden müssen.
- Farbveränderungen des verwendeten Materials.

Im Falle einer erledigten Reklamation läuft die Garantiezeit weiter, der Garantiezeitraum und die damit verbundenen Garantie-ansprüche werden nicht verlängert und gelten nur bis zum ursprünglichen Ablaufdatum.

Die Frachtkosten für den Hin- und Rücktransport werden nicht von ICARO paragliders übernommen.

Anhang

Garantieanmeldung

Bitte fülle die Garantieanmeldung auf unserer Homepage aus und schicke sie uns (www.icaro-paragliders.com). Danke !

Überprüfung von ICARO - Gurtzeugen

Jedes ICARO Gurtzeug, unabhängig von der Type, ist einer Sichtprüfung zu unterziehen, welche folgende Punkte umfasst:

Sitzschlaufen auf Risse, die Gurte auf sichtbare Beschädigungen, Risse, Scheuerstellen oder Ausfransungen oder offene Vernähungen überprüfen. Alle Schnallen, Karabiner und sonstige Befestigungs- und Verbindungsteile auf Korrosion, mechanische Beschädigungen und einwandfreie Funktion überprüfen. Sämtliche Umlenkrollen für den Beschleuniger sind auf Gängigkeit und feste Vernähung zu prüfen, der Rückholgummi am vorderen Teil des Sitzbereiches sowie der Fixiergummi für den Beschleuniger auf Brüchigkeit.

Bei Airbag-Protektoren ist der gesamte Luftfüllbereich auf Risse und sonstige Beschädigungen sowie auf einwandfreies Befüllen zu überprüfen. Hierzu kann man einen Fön (kalte Stufe) verwenden und in die Öffnung einblasen um die Funktion des Airbags sowie dessen Dichtheit zu überprüfen. Bei Schaumstoffprotektoren ist die gesamte Vernähung des Mantels, der sich um den Schaumstoff befindet, zu prüfen. Bei Wendegurtzeugen ist ebenfalls speziell auf der mit Luft zu befüllende Bereich auf Dichtheit und Beschädigungen zu überprüfen. Bei Race- Gurtzeugen ist zusätzlich noch der Fußsack auf Beschädigungen zu prüfen.

Reparaturen an Protektoren und tragenden Teilen des Gurtzeugs dürfen ausschließlich von ICARO paragliders oder einem hierzu von ICARO paragliders autorisierten Person/ Betrieb durchgeführt werden.

Die eigenhändige 2-Jahresprüfung ist nach der Prüfung mit Datum, Namensbeschriftung (in Druckbuchstaben) und Unterschrift zu bestätigen.

Wenn der das Gurtzeug selbständig nachgeprüft wurde, dann gilt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr die Musterprüfung. Das Gleiche gilt bei Verkauf der Geräte.

Die Bestätigung der ordnungsgemäß und nach Firmenangaben durchgeführten Nachprüfung von einer von ICARO paragliders autorisierten Prüfperson/ Checkbetrieb erfolgt mittels Stempel.

Dieser Nachprüfstempel ist vollständig auszufüllen (Zeitpunkt der nächsten Nachprüfung, Ort, Datum, Unterschrift und Prüfername.

Die Nachprüfung ist am Gurtzeug (zB. Typenschild) mit dementsprechenden Nachprüfstempel zu vermerken).

.

Checkprotokoll

Kunde (Name, Adresse):	
Type / Größe / Baujahr :	Seriennummer:
Musterprüfungsnummer:	Letzte Überprüfung:

Prüfung erfolgt auf:		Anmerkungen	ok
Sitzgurt	sichtbare Beschädigungen		
	Scheuerstellen		
Sitzbrett	sichtbare Beschädigungen		
	richtigen Gurtverlauf		
Gurte	sichtbare Beschädigungen		
	richtigen Gurtverlauf		
	beschädigte Nähte		
Schnallen und Karabiner	sichtbare Beschädigungen		
	erforderlichen Hauptkarabinertausch		
	Schließbarkeit der Schnallen / Karabiner		
	Allgemeinzustand der Schließen		
Airbag-/ Schaumstoff-Protektor	sichtbare Beschädigungen		
	Beschädigung der Nähte		
	Beschädigung des Ventils		
	Dichtheit des Airbags / der Schaumstoffummantelung		
	Beschädigungen von Einlagen / Verstärkungen / Feder		
Beschleuniger	sichtbare Beschädigungen		
	beschädigte Rückhol-/ Fixiergummi		
	freien Lauf der Umlenkrollen		
	beschädigte Leinen		
Retter	sichtbare Beschädigungen		
	vorhandenes, richtiges Typenschild		
	beschädigte Verbindungsleinen		
	korrekte Montage des Rettergriffs		
	korrekte Schließung des Containers		
Rucksack beim Wendegurtzeug	sichtbare Beschädigungen		
	beschädigten Zipp		
	beschädigte Schnallen		
	beschädigte Nähte		

Kompatibilitätsprüfung durchgeführt?		Instandsetzungen durchgeführt? Welche?
Typenschild vollständig ausgefüllt?		
Nachprüfstempel angebracht?		
Gesamtergebnis der Prüfung		Nächste Überprüfung:
Neuwertig		
Guter Zustand		Bei kommerziellen Gebrauch, nächste Überprüfung:
Gebraucht		
Stark gebraucht		
Derzeit noch lufttüchtig		
Nicht lufttüchtig		Datum, Name und Unterschrift des Prüfers

Versandprotokoll / Lieferumfang

Stückprüfung durchgeführt	☐
Auslösegriff	☐
Rettungsgerät-Container	☐
Airbag-Protektor	☐
3 cm Schaumstoffprotektor	☐
Lexanplatte	☐
Handbuch	☐

....

Datum Handzeichen